



# Wieder einmal belebend

VON MICHAEL DUMLER

[dumler@azv.de](mailto:dumler@azv.de)

Verborgene Musikstücke wieder ans Licht bringen, das ist das Ziel des Kemptener Kammermusikfestivals Classix. Um Werke von Komponistinnen ging es bei der 12. Auflage. Leiter Oliver Triendl hatte bei seiner Suche viele funkeln-de Arbeiten entdeckt, die zu Unrecht in Vergessenheit geraten sind.

Im 19. Jahrhundert komponierten Frauen wie Cécile Chaminade Louise Farrenc oder Luise Adolpha Le Beau wunderbare und überzeugende Werke. Ihr Pech war nur, dass die Musikwelt von Männern beherrscht wurde, und jene die weibliche Konkurrenz entweder kleinredete und gar nicht erst beachtete. An sechs Abenden standen im Stadttheater starke und abwechslungsreiche Stücke – darunter auch viele zeitgenössische – auf dem Programm. 20 Profi-Musiker

hatten sie eine Woche lang in wechselnden Besetzungen einstudiert. Wer Lust hatte, konnte ihr engagiertes Ringen um den optimalen musikalischen Ausdruck in öffentlichen Proben hautnah erleben.

In Fachkreisen sorgt das Classix-Festival seit langem für Aufsehen. Der Rundfunk zeichnete auch diesmal wieder Konzerte auf. Und in seiner aktuellen Ausgabe würdigt das Klassik-Magazin Fono Forum Festivalleiter Triendl mit einem Porträt. Diese Werbung tut gut. Denn nur 1100 Besucher ließen sich an sechs Abenden auf die kammermusikalische Abenteuerreise ein. Organisator Dr. Franz Tröger hätte sich mehr gewünscht, doch angesichts der „hohen künstlerischen Qualität“ zeigt er sich zufrieden.

Auch wenn der gewohnte rote kulturelle Faden in Form von Länderschwerpunkten fehlte, war dieses Classix-Festival wieder einmal äußerst belebend.